



„JA - ich WILL“ Eine Hochzeit mit Hindernissen

Ein klarer Herbsttag zeigt sich von der schönsten Seite. Alles ist vorbereitet auf den grossen Moment am Nachmittag.

Die Braut ist mit den letzten Vorbereitungen beschäftigt:

Frisur arrangieren, Schminke kontrollieren, das Kleid richten. Die Trauzeugen schauen nervös auf die Uhr, denn in einigen Minuten ist der grosse Countdown.

Wie gewohnt checke ich als Zeremonieleiterin nochmals die Lage, um zu schauen, ob alles in Ordnung ist und es keine „Notfalltröpfchen“ braucht.

Die letzten Tipps an alle Beteiligten: Langsam den Gang entlanglaufen ohne sich aus der Ruhe bringen zu lassen; die Trauzeugen und die Blumenkinder ermutigen; schauen, dass alles parat ist.

Alles scheint perfekt zu sein: Die Braut strahlt, die Kinder sind guter Dinge, die Trauzeugin zupft nochmals das Kleid zurecht, der Bräutigam wartet im anderen Raum.

Routinemässig frage ich nach den Ringen, die die Trauzeugin, wie abgemacht innerhalb der Zeremonie übergeben wird.

In Sekundenschnelle verstehe ich den Blick meines Gegenübers: Wo sind die Ringe?

Aufregung macht sich breit, alle suchen das Ringkissen, was im Hotel noch da war. Wo ist es nur? Wir suchen den ganzen Raum ab, durchwühlen alle Taschen und Tüten. Der Trauzeuge wird beauftragt, beim Bräutigam nachzufragen - ohne Erfolg. Wir rufen im Hotel an. In der Hochzeitssuite ist kein Ringkissen zu finden.

Mit aller Kunst beruhige ich die aufgebracht Gemüter.

Nur keine Panik: „Ihr habt doch Verlobungsringe, lasst uns diese nehmen und wie besprochen das JA-Wort-Ritual durchführen“. Als ich ein anderes Ringkissen hervorhole, die Ersatzringe anbinde und es der Trauzeugin gebe, macht sich Erleichterung breit. Ein tiefes Aufatmen und der zuvor fassungslose Blick entspannt sich langsam. Mein letzter Tipp bevor es los geht: „Konzentriert euch einfach auf das, was jetzt kommt und genießt den Moment!“

Wir erleben eine traumhafte Zeremonie, voller Emotionen, einem gefühlvollem Schmunzeln beim Anstecken der Ringe und passenden, spontanen Worten für das glückliche Brautpaar und alle Beteiligten.

Am Abend findet die Trauzeugin das Ringkissen in einer Schachtel, welche in einer Dekotüte versorgt war. Ein unvergesslicher und stiller Ringtausch folgt am frühen Morgen in der Hochzeitssuite und dieses Erlebnis wird wohl noch viele Jahre später das Brautpaar zum Schmunzeln bringen.

Wünschen Sie eine individuelle Hochzeitszeremonie?

Als kompetente Partner gestalten wir Ihren „schönsten Moment“ persönlich - kreativ - gefühlvoll ... und hoffentlich ohne Hindernisse

Fatima Dyduch, lic. theol.



Jan Dyduch, Mag. theol.

www.dyduch.ch
Mail: info@dyduch.ch
Tel.: 076 399 12 09